

## Pierre Bourdieu

### In Algerien. Zeugnisse der Entwurzelung.

## Kontakt:

Lendkai 1, 8020 Graz, Austria  
T +43/(0)316/8155500, F 8155509  
press@camera-austria.at  
www.camera-austria.at

---

Im Jahr 2001 hat der französische Soziologe Pierre Bourdieu Camera Austria sein gesamtes Archiv von Fotografien, die während seiner Feldforschungsarbeiten in Algerien zwischen 1958 und 1961 entstanden sind, mit dem Ziel anvertraut, diese Aufnahmen in einer Ausstellung und Publikation erstmals der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Zusammenarbeit mit der Fondation Bourdieu wurden diese Fotografien gesichtet, strukturiert und seitdem in zahlreichen Ausstellungen weltweit gezeigt sowie in einer monografischen Publikation zugänglich gemacht, die mittlerweile in acht Sprachen übersetzt wurde.



Der Austausch zwischen Camera Austria, der Fondation Bourdieu und dem französischen Soziologen Pierre Bourdieu zwischen 2000 und 2002 mündete in ein weit reichendes Projekt: Pierre Bourdieu hat Camera Austria sein gesamtes Archiv von Fotografien, die während seiner Feldforschungsarbeiten in Algerien zwischen 1958 und 1961 entstanden sind und wie er sagt, sein frühestes und zugleich aktuellstes Werk darstellen, mit dem Ziel anvertraut, diese Fotografien in einer Ausstellung und Publikation erstmals der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Zusammenarbeit mit Pierre Bourdieu (der zu Beginn des Jahres 2002 Jahres leider verstorben ist) und Franz Schultheis, Fondation Bourdieu, wurden die fotografischen Dokumente gesichtet und strukturiert und zu zeitgleich in Algerien entstandenen ethnographischen und soziologischen Studien in Beziehung gesetzt.

Diese Fotografien aus Algerien stellen zunächst wichtiges ethnographisches Primärmaterial dar, sollen also nicht losgelöst vom spezifischen Erkenntnisinteresse, das der Selektion der Motive, dem jeweiligen Blickwinkel, dem Einbezug des Kontextes und somit der Konstruktion des festzuhaltenden Gegenstandes selbst zugrunde lag, betrachtet und interpretiert werden, will man nicht einem ahistorischen ästhetischen Purismus huldigen und die kontextspezifische gesellschaftliche Bedeutung und politische Dimension dieser Bilder ignorieren. Diese sind schon von ihren Entstehungsbedingungen her "gerahmt" und datiert, stehen in einem klaren sozio-historischen Zusammenhang und zielen darauf ab, diesen in einer spezifischen Art und Weise zu dokumentieren bzw. in Bourdieus eigener Sprache: zu objektivieren.

Alle grundlegenden Themen der Bourdieu'schen Soziologie sind schon in diesem frühen Stadium präsent: Er fragt nach den unterschwelligem Regeln des Tauschs, nach der sozialen

Einbindung des Wirtschaftens, dem Verhältnis von Zeitstrukturen und Rationalität, den symbolischen Ordnungen der Gesellschaft und Herrschaftsbeziehungen zwischen den Geschlechtern, Generationen und sozialen Klassen: Fragen also, die auch in seinen jüngsten Schriften erkenntnisleitend sind. Die Fotografien werden als »Achsenwerk« verstanden und dienen als Katalysatoren, verschiedene Themenkomplexe, die im theoretischen Werk Pierre Bourdieus angelegt sind, herauszuarbeiten.

Die nun erstmals um ihre fotografische Komponente ergänzten wegweisenden Feldforschungen Bourdieus bieten Einblick in den *Status nascendi* der Bourdieu'schen Soziologie. Neben dieser werkgeschichtlichen Dimension bleibt den Fotografien Bourdieus aber auch der Charakter eines beeindruckenden sozio-historischen Dokuments. Sie zeugen von einer gesellschaftlichen Welt voller Ungleichzeitigkeiten, deren Menschen auch heute noch nicht ihre Heimatlosigkeit und Entwurzelung – eine Entfremdung gegenüber Tradition und Moderne zugleich – überwunden haben. Vielleicht liegt die hier zum Ausdruck kommende Tragik Algeriens ja gerade darin, dass sie auch nach vier Jahrzehnten nichts an Aktualität und Realismus eingebüßt haben.

An der Gestaltung der Ausstellung und an der Entwicklung des Buchprojektes waren aus dem Kuratorenteam von Camera Austria maßgeblich Seiichi Furuya, Maren Lübke-Tidow, Anja Rösch und Manfred Willmann beteiligt.

Wir danken Pierre Bourdieu für sein Vertrauen in dieses gemeinsame Projekt und seine Mitarbeit daran bis kurz vor seinem Tode. Jérôme Bourdieu gilt unser Dank für die Unterstützung und die konstruktiven Gespräche, besonders in der letzten Phase des Projektes. Salah Bouhmedja, langjähriger technischer Assistent von Pierre Bourdieu, danken wir für die geduldige Hilfe bei der Sichtung des Archivs und bei der Kommentierung und Identifikation von Fotografien.